Materialien zur Rezeption Meister Eckharts in Japan

Autor(en): **Beckmann, Till**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-761430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TILL BECKMANN

Materialien zur Rezeption Meister Eckharts in Japan

Überblick

Als Haupt der religiösen Strömung der altdeutschen Mystik, als einer der spekulativsten Denker des Abendlandes, als herausragender Gelehrter innerhalb der mittelalterlichen Scholastik sowie als einer der großen Sprachschöpfer der deutschen Sprache ist Meister Eckhart mit seinem Werk auch in Japan Gegenstand des Forschungsinteresses verschiedener geisteswissenschaftlicher Disziplinen geworden. Etwa seit 1940 – in Deutschland war wenige Jahre zuvor mit dem riesigen, bis heute nicht zu einem Ende gekommenen, editionsphilologischen Unternehmen einer historisch-kritischen Ausgabe der deutschen und lateinischen Werke Meister Eckharts begonnen worden[1] – besteht in Japan eine kontinuierliche Eckhart-Rezeption und -Forschung.

Die ersten Übersetzungen von Teilen des deutschen Werkes Meister Eckharts legte Shinsaku Aibara im Jahr 1949 vor. Neben weiteren, meist aus Eckharts deutschen Predigten und Traktaten zusammengestellten Übersetzungsflorilegien und Übersetzungen ganzer deutscher Predigten und Traktate erschienen in jüngster Zeit auch Übertragungen aus den lateinischen Werken Meister Eckharts.

Über Meister Eckharts Biographie, seinen zeitgeschichtlichen Hintergrund sowie über den Prozeß, der ihm am Ende seines Lebens von der kirchlichen Inquisition gemacht wurde, hat zuletzt Shizuteru Ueda den japanischen Eckhart-Leser informiert in einem 1983 erstmals erschienenen und 1989 bereits zum dritten Mal aufgelegten Buch, das die zu diesem Themenkreis vorliegenden europäischen Publikationen berücksichtigte und darüber hinaus eine Auswahl von Texten Meister Eckharts ins Japanische übertrug.[2] Die in neuester Zeit zu beobachtende Hinwendung einzelner japanischer Eckhart-Forscher zu Meister Eckharts lateinischen Werken führte zu einem Ende der seither fast ausschließlichen Fixiertheit der japanischen Eckhart-Forschung auf das deutsche

[1] MEISTER ECKHART: Die Deutschen und Lateinischen Werke. Historisch-kritische Ausgabe. Hrsg. und übers. im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Stuttgart: Kohlhammer 1936ff.

[2] Shizuteru UEDA, Meister Eckhart. Tokyo: Kodansha Verlag 1983.

Werk Meister Eckharts und brachte zwangsläufig auch ihr Bemühen um ein näheres Verständnis der Scholastik und des lateinischen Mittelalters mit sich.

Monographien und Aufsätze zu Meister Eckhart aus der Hand japanischer Gelehrter erschienen innerhalb der akademischen Fachgebiete der Germanistik, Philosophie, Religionsphilosophie und der Theologie. Von Germanisten liegen Untersuchungen über das Verhältnis von Sprache und Denken in Eckharts Werk sowie Analysen einzelner Wortfelder in ihm vor. Abhandlungen theologisch-mediävistischer Thematik beschäftigten sich mit der Patristik als einem Hintergrund Eckhartschen Denkens, sie erörterten Fragen der Anthropologie, der Analogielehre und der aristotelisch-thomistischen Ontologie, wie sie in Eckharts Werk erscheinen, sie beschrieben die Art von Meister Eckharts Bibelexegese, sie behandelten das Verständnis der Christologie und die Bedeutung der Trinitätslehre in Meister Eckharts Texten. Philosophische Darstellungen untersuchten Eckharts Nähe zu Plotin und zum Neuplatonismus, den bei ihm zentralen Begriff des Einen, seines Gottesbegriff, seine Logoslehre, sie behandelten seine Lehre von der Armut und Abgeschiedenheit, seine Zeitanschauung, das aus seinen Texten abzulesende Verhältnis von Transzendenz und Immanenz, die Geistesverwandtschaft Friedrich Nietzsches mit Meister Eckhart.

Die hier in einigen ihrer Themen skizzierte akademische Eckhart-Forschung in Japan folgt weitgehend in Europa und in den Vereinigten Staaten vorgegebenen Richtungen, und sie lebt in Kontakt mit profilierten Eckhart-Forschern des Westens, deren Literatur sie berücksichtigt. In dem ihr eigenen Stil und Argumentationsgang ist sie Teil der geisteswissenschaftlichen Forschung an den japanischen Universitäten, und sie dient der anhaltenden Bemühung des gebildeten Japan um eine Aufarbeitung und ein Verständnis der Geistesgeschichte des Westens. Neben diesen Bemühungen stehen vergleichende, religionsphilosophische Studien zum Verhältnis von Buddhismus und Christentum, Studien, zu denen die Mystik gewissermaßen das tertium comparationis hergibt.

Meister Eckharts Lehre von der «Gelassenheit» und Abgeschiedenheit», eine eigenartige, bei Plotin schon vorgebildete, dem Abendland sonst aber völlig fremde Transrationalität, Formeln wie die vom «Ohnewarum» des Lebens, vom «Nicht» der Gottheit, der bei ihm zu findende extreme Impersonalismus, ein Geist absoluten Transzendierens: dies und anderes in den Texten Meister Eckharts erlaubt Parallelen insbesondere zum frühen Buddhismus und hat diese auch desto mehr herausgefordert, je stärker Ost und West einander interessierten.

Zu solch allgemeineren religionsphilosophisch-komparativen Untersuchungen tritt in Japan eine recht umfangreiche Literatur, die sich mit einem Vergleich von japanischem Zen-Buddhismus und Meister Eckharts Mystik befaßt. Sie ging hervor aus dem Umkreis der sogenannten Kyoto-Schule um den Philosophen Kitaro Nishida, einem Freund von Daisetsu Suzuki, welcher durch seine Schriften, Lehrtätigkeit und Vorträge den Zen-Buddhismus im Westen bekannt und populär gemacht hat. Nishidas Schüler Keiji Nishitani, nach jenem Haupt der Kyoto-Schule, beschäftigte sich in seinen religionsphilosophischen Abhandlungen seit 1938 immer wieder mit Eckharts Mystik und setzte sie in Beziehung zum japanischen Zen-Buddhismus, dem er, wie vor ihm Nishida, selbst nahesteht.

Shizuteru Ueda, Nishitanis Schüler und dessen Nachfolger auf dem Lehrstuhl für Religionsphilosophie der Universität Kyoto, führte dann die begonnene Tradition mit seiner Marburger Dissertation und mit zahlreichen Einzelveröffentlichungen zu dem Thema «Meister Eckhart und der Zen-Buddhismus» fort. Mittlerweile liegen auch von Uedas Schülern Publikationen zu Meister Eckhart vor.

Bibliographie

Im Jahr 1989 erschien in Freiburg in der Schweiz eine wissenschaftliche Bibliographie zu Meister Eckhart, die alle ihr voraufgegangenen Kompilationen von Eckhart-Literatur kontrollierte, sie bündelte und vermehrte und sie damit übertraf. Niklaus Largier, ihr Autor, schreibt in seinem Vorwort: «Die vorliegende Bibliographie versucht, die gesamte Literatur zu Meister Eckhart seit 1800 zu sammeln und systematisch zu ordnen.»[3] Da die Arbeit «grundsätzliche Vollständigkeit» anstrebt, sind in ihr auch Beiträge japanischer Gelehrter zu Meister Eckhart verzeichnet. Unter den etwas mehr als 1400 von ihr angeführten wissenschaftlichen Publikationen nennt die Bibliographie insgesamt 26 Titel aus japanischer Hand, darunter allein 17 von nur zwei Autoren, von Keiji Nishitani und von Shizuteru Ueda, den derzeit führenden Vertretern der Kyoto-Schule, welche Meister Eckhart in ihren Veröffentlichungen seit langem in eine ihn mit diesem vergleichende Beziehung zum japanischen Zen-Buddhismus zu setzen sucht.

Die hier vorgelegte kleine Bibliographie japanischer Literatur zu Meister Eckhart, deren Berichtszeitraum 1990 endet, möchte, über den reinen Nachweis der Titel hinaus, als Supplement zu der Kompilation japanischer Eckhart-Literatur innerhalb der Bibliographie Largiers dienen und zugleich damit aufzeigen, daß die Rezeption Meister Eckharts in Japan nicht auf den Umkreis der Kyoto-Schule beschränkt ist. Anhand der Vielzahl und der thematischen Unterschiedenheit der in ihr nachgewiesenen Titel möchte sie zudem die Dimension der Rezeption Meister Eckharts in Japan ins Licht rücken und damit dem falschen Eindruck von einer «quantité négligeable» vorbeugen, den Largiers Bibliographie leicht erwecken könnte.

[3] Niklaus LARGIER, Bibliographie zu Meister Eckhart, Freiburg/Schweiz: Universitätsverlag 1989, S. V (Dokimion 9).

I. Monographien und Aufsätze[4]

T. HARA, Meister Eckhart. In: *Journal of Human Studies* 27, Tokyo University, Kyoyo Gakubu, Tokyo.

Ken ISHIHARA, Eckhart-Studien. In: K. Ishihara, Gesammelte Werke Bd. 4, Iwanami Shoten, Tokyo 1979.

K. ISHIMOTO, Zum mystischen Denken Meister Eckharts. 1. Teil: Das ontologische Fundament. In: *Journal of the Faculty of Pedagogics* 2, S. 18–26. Department of Humanities and Social Science. Niigata University, Niigata 1970; 2. Teil: Die Vereinigung von Geist und Gott. In: *Journal of the Faculty of Pedagogics* 3, S. 11–20. Department of Humanities and Social Science. Niigata University, Niigata 1971; Gedanken über das «esse» bei Meister Eckhart. In: *Journal of the Faculty of Pedagogics* 24, S. 363–370, Department of Humanities and Social Science. Niigata University, Niigata 1983.

Naokazu KANEKO, Denken und Sprache bei Meister Eckhart. In: Doitsu Bungaku, Die Deutsche Literatur 77, S. 69–80, Tokyo 1986* (Deutsche Zusammenfassung); Die Zeitanschauung von Meister Eckhart. In: *Journal of Kyoyobu* 6, S. 115–135, Department of Humanities, Kanazawa 1969; Über die Negation bei Meister Eckhart. In: Studies of the Faculty of Law and Philosophy 23, S. 15–62. Kanazawa University, Kanazawa 1976.

Kumataro KAWADA, Meister Eckhart-Studien: Transzendenz und Immanenz der Seele. In: *Tetsugaku-zasshi. Philosophical Journal,* 751, S. 116–133. Tetsugaku-kai, Tokyo 1964*; Zur «gotheit» bei Meister Eckhart. In: Studien zur mittelalterlichen Philosophie. Festschrift für Ken Ishihara, Tokyo 1965.

Yukio KAWASAKI, Eckhart und Seuse. Gesammelte Aufsätze: Eckharts Grundproblem, S. 1–63; Die gegenwärtige Welt und Eckhart, S. 64–98; Das Lebens- und Todesproblem und Eckhart, S. 99–124; Ungeborenheit und Unsterblichkeit, S. 125–192; Bibelexegetik und Predigt, S. 193–212; Probleme der Seuse-Auslegung, S. 213–282; Die Eigenart der deutschen Mystik und der heutige Stand ihrer Erforschung, S. 283–293; Die Entwicklung des abendländischen Geistes und die Wesensherkunft der Mystik, S. 294–320, Universitätsverlag Kansai 1986.

Yoshiki KODA, Das Wortfeld der Analogielehre Meister Eckharts: bilde, bilden, glîchnisse. In: Dokubun-kenkyu-shitsuhou 4, S. 43–89. Kanazawa University, Kanazawa 1986.

[4] Literaturangaben, die am Ende mit einem Asterisk gekennzeichnet sind, finden sich bereits in: Niklaus Largier, Bibliographie zu Meister Eckhart. Freiburg/Schweiz, Universitätsverlag 1989. Der Wortlaut der Mehrzahl der angeführten Titel ist aus dem Japanischen übersetzt. Sind zitierte Monographien oder Aufsätze in deutscher oder in einer anderen als der japanischen Sprache verfaßt, ist dies angegeben. In einigen Einzelfällen waren genauere Nachweise als die angegebenen leider nicht zu erhalten. Die Reihenfolge der Namen in den Literaturangaben: Vorname, Nachname.

Kosuke KOYAMA, Strengthen the Discernment of the «Christocentric». German Mysticism in Thailand. In: *The South East Asia Journal of Theology* 4,2, S. 52–60. 1962.*

S. KURASAWA, Gott und Mensch bei Meister Eckhart. In: *Critical Review of Social Welfare* 29, S. 1–11.

Yasukuni MATSUYAMA, Über das Problem der visio Dei im Bezug auf Meister Eckhart. In: Betrachtungen 14, S. 187–196. Kansai Gakuin Universität, Kobe 1967. Über die Armut der Seele nach der Lehre von Meister Eckhart. In: *Journal of Commercial Science* 20, S. 31–39, 1973.

Yoshiki NAKAYAMA, Über das «esse» in den Pariser Quaestiones Meister Eckharts. In: Studies in Medieval Thought 24, S. 141–150. The Japanese Society of Medieval Philosophy, Tokyo 1982; Der Denkansatz Meister Eckharts. In: *Riso* 621, S. 174–186, Tokyo 1985; Versuch einer Auslegung der Collatio in Libros Sententiarum von Meister Eckhart, im Vergleich mit der Collatio des Richardus Cornubiensis. In: *The Journal of the Kyushu Institute of Technology* 33, S. 1–26, Kitakyushu-shi 1985; Sic relinquitur eius effectus in anima. Eckhart und das Problem der Gotteserkenntnis. In: Studien zur deutschen Mystik (Hg. A. Kuno), S. 176–190, Kyoto 1989.

Minoru NAMBARA, Die Idee des absoluten Nichts in der deutschen Mystik und ihre Entsprechungen im Buddhismus. In: Archiv für Begriffsgeschichte Bd. 6, S. 143–277. 1960* (Deutsch); The Possibility of a Non-Christian Interpretation of Meister Eckhart. In: Tetsugaku-zasshi, *Philosophical Journal* 40, S. 75–89. Tetsugaku-kai, Tokyo 1960.*

Keiji NISHITANI, Nietzsches Zarathustra und Meister Eckhart. 1938. In: Die Philosophie der ursprünglichen Subjektivität, Tokyo, Shobundo 1940; Die deutsche Mystik, Tokyo 1940*; Geschichte der mystischen Theologie. Plato, Augustin, Eckhart, Böhme, Tokyo 1942*; Deutsche Mystik und deutsche Philosophie. In: *Journal of Philosophical Studies* 30/1, S. 1–20. 1946; 30/5, S. 1–26, 1946*; Die Beziehung von Gott und Mensch in Eckharts Schriften. In: *Philosophical Quarterly* 2, S. 97–172, 1947*; Gott und absolutes Nichts, Tokyo, Shobundo 1948; Das Personale und das Impersonale in der Religion. 1962. In: K. Nishitani, Was ist Religion? Deutsche Übertragung von D. Fischer-Barnicol. Insel Verlag Frankfurt a. M., 1982, S. 120–130.

Masako ODAGAWA, «esse» bei Meister Eckhart. In: *Reitaku University Journal* 26. Kashiwa 1978; Plotin und Meister Eckhart. Rückkehr zum Ursprung des Selbst. In: Studies in Comparative Philosophy, Hikaku-shisokenkyu 15. Japanese Society for Comparative Philosophy, Tokyo 1989.

Masaki OMORI, Meister Eckhart und sein «esse». Eine Betrachtung über seine Interpretation von «ego sum, qui sum». In: Studies in Medieval Thought 19, 1977; Die Absicht der lateinischen Werke Eckharts. Eine Betrachtung über «esse». In: *Journal of Nanzan Junior College* 8. Nagoya 1981; Die Bedeutung von Eckharts. In: *Journal of History of Philosophy* 2, 1981.

Sh. ONO, Die Frage nach dem «esse» bei Meister Eckhart. In: *Philosophy* 34, S. 1–11.

Yoshiko OSHIMA, Zen – anders denken? Zugleich ein Versuch über Zen und Heidegger. Meister Eckhart: S. 32–52, Heidelberg 1985* (Deutsch).

Hiroshi SAKAMOTO, D.T. Suzuki and mysticism. In: *The Eastern Buddhist*. New Series 10, S. 54–67* (Englisch). Hauptprobleme in der Eckhartschen Mystik. In: *Journal of Studies of Otani University*. Kyoto.

Daisetsu SUZUKI, Mysticism. Christian and Buddhist. New York 1957 (Englisch). Auf Deutsch erschienen unter dem Titel: Der westliche und der östliche Weg. Essays über christliche und buddhistische Mystik. Frankfurt a. M., Berlin, Wien 1984*; Vom Leben angesichts der Ewigkeit. In: Sinn und Sein. Ein philosophisches Symposion (Hg. Richard Wisser). Tübingen 1960, S. 417–432* (Deutsch).

N. SUZUKI, Die deutsche mystische Geistigkeit. Ein Hinweis auf Eckhart und die Gegenwart. In: *Sophia* 20, S. 17–33, 1971.

Teruhisa TAJIMA, «abegescheidenheit» und «samadhi». Die Abgeschiedenheitslehre bei Meister Eckhart und die samadhi-Lehre des Buddhismus. In: Orientalistik. Festschrift für Prof. Dr. K. Iida, Tokyo, Kokusho-kankokai 1981; Der dynamische Charakter von Eckharts Denken und dessen ontologische Begründung in Hinsicht auf seine Analogielehre. In: *Journal of Religious Studies* 257, Tokyo 1983; Die Grunderfahrung Meister Eckharts. Ihre ontologische und erkenntnistheoretische Begründung. In: Zen Buddhism Today. Annual Report of the Kyoto Zen Symposium 2, S. 108–126. Kyoto 1984 (Deutsch); Die heilige Finsternis bei Meister Eckhart und im Zen-Buddhismus. In: Jahrbuch des Bonaventura-Instituts 4, Tokyo 1987; Die Logos-Lehre bei Meister Eckhart, ihre Analektik und ihr Exemplarismus. In: *The Waseda Commercial Review* 320, Tokyo 1987; Von der Henologie zur Theologie. Die soteriologische Perspektive des Begriffs «unum» bei Meister Eckhart. In: *The Waseda Commercial Review* 324, Tokyo 1987; Die Metaphysik von Licht und Finsternis. Zur Topologie von «esse» und «wesen» bei Meister Eckhart. In: *Philosophia* 76. Waseda University Philosophical Society. Tokyo 1989.

T. Takada, Gott und «esse» bei Meister Eckhart. Eine Studie über Eckharts «Quaestiones Parisienses». In: Jahrbuch für Kultur 10.

M. TAKAMACHI, Skizzen Eckhartischer Mystik. In: *Journal of Human Studies*. Doshisha University Kyoto.

K. TAKASE, Mystik und Zen bei Eckhart. In: *Journal of the Faculty of Letters* 18. Chuo University Tokyo. Meister Eckhart. In: *Riso* 240, S. 60–65, Tokyo.

T. TAMARU, Die Struktur der religiösen Erfahrung bei Meister Eckhart. In: *Rikkyo University Studies* 2, S. 21–49, Tokyo 1966.

K. UEDA, Die Einheit von Gott und Mensch bei Meister Eckhart. In: Study of Religion 38, 1965; Meister Eckhart. Über den Gedanken des Durchbruchs bei Meister Eckhart. In: Study of Religion 39, 1965; Die Lehre der «incarnatio» bei Meister Eckhart. Ein Beispiel der mystischen Spekulation. In: Studies in Medieval Thought 8, S. 46–65, 1966.

Shizuteru UEDA, Die Gottesgeburt in der Seele und der Durchbruch zur Gottheit. Die mystische Anthropologie Eckharts und ihre Konfrontation mit der Mystik des Zen–Buddhismus (= Diss. Marburg/Lahn), Gütersloh 1965* (Deutsch); Der Zen-Buddhismus als «Nicht-Mystik» unter besonderer Berücksichtigung des Vergleichs zur Mystik Meister Eckharts. In:

Transparente Welt. Festschrift zum 60. Geburtstag von Jean Gebser (Hg. Günter Schultz). Bern, Stuttgart 1965, S. 291–313* (Deutsch); Mystik bei Meister Eckhart und im Zen-Buddhismus. Ein Vergleich im Hinblick auf natürliche Mystik und negative Theologie. In: *Humanities* 12, S. 133–174. Kyoyobu, Kyoto University Kyoto 1966; Über den Sprachgebrauch Meister Eckharts «Gott muß...» Ein Beispiel für die Gedankengänge der spekulativen Mystik. In: Glaube, Geist, Geschichte. Festschrift für Ernst Benz zum 60. Geburtstag. Hg. Gerhard Müller und Winfried Zeller, S. 266–277, Leiden 1967 (Deutsch); Maître Eckhart et le boudhisme zen. In: *La Vie Spirituelle* 124, S. 33–42, 1971 (Französisch), auf Deutsch erschienen unter dem Titel: Meister Eckhart und Zen. In: *Una Sancta*. Zeitschrift für ökumenische Begegnung 26, S. 198–201, 1971*; Das Nichts und das Selbst im buddhistischen Denken. Zum west-östlichen Vergleich des Selbstverständnisses des Menschen. In: *Studia Philosophica* 34, S. 144–161, 1974* (Deutsch); Das «Nichts» bei Meister Eckhart und im Zen-Buddhismus unter besonderer Berücksichtigung des Grenzbereiches von Theologie und Philosophie. In: Transzendenz und Immanenz. Philosophie und Theologie in der veränderten Welt. Hg. Dietrich Papenfuss und Jürgen Söring, S. 257–266, Stuttgart 1977* (Deutsch). Eckhart und Zen. In: Vergleichende philosophische Studien des Buddhismus. Hg. Koshiro Tamaki, S. 557–606, Universitätsverlag Tokyo 1979; Leere und Fülle: Shunyatâ im Mahâyâna Buddhismus. In: *Eranos* 45, S. 135–163, J.E. Brill, Leiden 1980 (Deutsch); Die Geburt des Sohnes Gottes und der Durchbruch zur Gottheit: der Grundgedanke Meister Eckharts in seinen deutschen Predigten. In: Studien zur deutschen Mystik, S. 107–232 (Hg. Sh. Ueda, mit einer Einleitung von K. Nishitani), Shobunsha Verlag Tokyo 1982*; «Nothingness» in Meister Eckhart and Zen-Buddhism. In: The Buddha Eye: An Anthology of the Kyoto School, S. 157–168, ed. F. Frank, 1982* (Englisch); Das Erwachen im Zen-Buddhismus als Wort-Ereignis. In: Offenbarung als Heilserfahrung im Christentum, Hinduismus und Buddhismus, S. 209–234, Hg. Walter Strolz u. Shizuteru Ueda, Herder Verlag Freiburg e. a. 1982* (Deutsch); Die Bewegung nach oben und die Bewegung nach unten: Zen-Buddhismus im Vergleich mit Meister Eckhart. In: *Eranos* 50, S. 223–272, Insel Verlag Frankfurt a. M. 1982 (Deutsch); Auf Englisch erschienen unter dem Titel: Ascent and Descent: Zen Buddhism in comparison with Meister Eckhart. In: *The Eastern Buddhist*. New Series 16, S. 52–73, 1983*; Meister Eckhart. Eine Einführung und Übersetzungen aus Eckharts Werken, Kodansha Verlag Tokyo 1983*; Der Zen-Buddhismus und Meister Eckhart. In: Zen Buddhism Today. Annual Report of the Kyoto Zen Symposium 2, S. 91–107. Kyoto 1984* (Deutsch); Meister Eckharts Predigten. Ihre «Wahrheit» und ihre geschichtliche Situation. In: Abendländische Mystik im Mittelalter, Hg. Kurt Ruh, S. 33–48, J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung Stuttgart 1986* (Deutsch); Die zen-buddhistische Erfahrung des Wahr-Schönen. In: *Eranos* 53, S. 197–240, Insel Verlag Frankfurt a. M. 1986* (Deutsch); Eckhart und Zen, am Problem «Freiheit und Sprache». In: Luther und Shinran. Eckhart

und Zen. Beihefte der Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte XXXI, S. 21–92, Köln 1989 (Deutsch).

T. UMIBE, Die Eigentümlichkeit der Eckhartischen Mystik. In: Studies of Souai Women's University 1, S. 95–114.

N. YOKOYAMA, Soziologie der Mystik. Eckhart und seine Zeit. In: *Philosophy* 47, S. 71–102, 1965.

Kikuko YOSHIDA, Das Problem «esse» bei Meister Eckhart und Thomas von Aquin. In: *Forschungen zur Religion*, Shukyo kenkyu, 250, Tokyo 1982; Metaphysik und Mystik bei Meister Eckhart, unter besonderer Berücksichtigung seiner Analogielehre. In: *Forschungen zur Religion*, Shukyo kenkyu, 266, Tokyo 1985; Das Problem des Einen im Neuplatonismus und in der deutschen Mystik des Mittelalters. In: *Forschungen zur Religionsphilosophie,* Shukyo tetsugaku kenkyu, 5, Tokyo 1988; Das Problem der Sünde in der Mystik. In: *Forschungen zur Religion,* Shukyo kenkyu, 279, Tokyo 1989; Das Mysterium der Inkarnation bei Meister Eckhart. Der Weg zum Mysterium der Trinität. In: *Forschungen zur Philosophie,* Tetsugaku kenkyu, 556, Tokyo 1989; Das Problem der göttlichen Einheit und Dreieinigkeit bei Meister Eckhart. Zum Problem der göttlichen Dreieinigkeit im Christentum. In: *Bulletin des Studium Generale der Hosei Universität* 71, Tokyo 1989.

II. Übersetzungen

1. Eckhart-Texte

Shinsaku AIBARA, Meister Eckhart. Japanische Übersetzungen deutscher Texte Meister Eckharts. Kodansha Verlag Tokyo 1985, = Um ein Nachwort von Shizuteru Ueda vermehrter Neudruck von: Sh. Aibara, Kami no nagusame no sho. Tokyo, Chikuma Shobo 1949. *Inhalt*: Vorwort des Übersetzers[5]; I. Teil: Traktate. 1. Reden der Unterweisung, 2. Das Buch der göttlichen Tröstung, 3. Vom edlen Menschen, 4. Von der Abgeschiedenheit, 5. Von der Edelkeit der Seele; II. Teil: Predigten: 1. Intravit Jesus in templum, 2. Euge serve bone et fidelis, 3. Adolescens, tibi dico: surge!, 4. Intravit Jesus in quoddam castellum, 5. Intravit Jesus in quoddam castellum, 6. Scitote, quia prope est regnum dei, 7. In hoc apparuit caritas dei, 8. Laudate coeli et exsultet terra; III. Teil: Legenden, 1. Meister Eckharts Bewirtung, 2. Von

[5] Ausgaben, nach deren Texten Sh. Aibara übersetzte: H. Büttner, Meister Eckeharts Schriften und Predigten, aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt und herausgegeben, Jena 1903 (Bd. 1); 1909 (Bd. 2). F. Pfeiffer, Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunderts; Bd. 2: Meister Eckhart, Leipzig 1857 (abgekürzt: Pf.). F. Schulze-Maizier, Meister Eckharts deutsche Predigten und Traktate, ausgw., übertr. und eingl. Leipzig 1927. Ph. Strauch, Paradisus anime intelligentis. Deutsche Texte des Mittelalters Bd. 30, Berlin 1919. Mit Ausnahme des Traktats «Von der Edelkeit der Seele» (vgl. Pf., S. 382–394) und der beiden sogenannten Legenden (vgl. Pf., S. 625–627) sind alle der von Sh. Aibara hier übersetzten Texte abgedruckt in: Meister Eckhart. Historisch-kritische Ausgabe. Die Deutschen Werke. Hrsg. und übers. im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Stuttgart: Kohlhammer Bd. 1ff. (= DW 1, DW 2...)

einer guten Schwester, 3. Eckharts Zeit und sein Leben[6]; Nachwort von Shizuteru Ueda.

Yoshiki NAKAYAMA, Meister Eckhart. Expositio Libri Genesis. Expositio Sancti Evangelii secundum Johannem. Japanische Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen. In: Christliche Mystik Bd. 7. Kyobunkan Verlag Tokyo 1990; Meister Eckhart. Prologi in Opus tripartitum. Collatio in Libros Sententiarum. Quaestiones Parisienses. Sermo die beati Augustini Parisius habitus. Tractatus super Oratione Dominica. Japanische Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen. In: Deutsche Mystik, Hg. K. Riesenhuber, Heibonsha Verlag Tokyo 1990.[7]

Teruhisa TAJIMA, Meister Eckhart. Japanische Übersetzung von deutschen Texten Meister Eckharts. Iwanami Shoten Verlag Tokyo, 1990. *Inhalt*: Predigten: 1. Intravit Jesus in templum, 2. Intravit Jesus in quoddam castellum, 3. In hoc apparuit caritas dei, 4. In occisione gladii, 5. Quasi stella matutina, 6. In diebus suis placuit deo, 7. Impletum est tempus Elizabeth, 8. Qui audit me, 9. Qui odit animam suam, 10. Unus deus et pater omnium, 11. Ave, gratia plena, 12. Sant Paulus sprichet: «întuot iu», 13. Ego elegi vos de mundo, 14. Praedica verbum, 15. Adolescens, tibi dico: surge!, 16. Ein meister sprichet: alliu glîchiu dinc minnent sich under einander, 17. Beati pauperes spiritu, 18. Surrexit autem Saulus de terra, 19. Videns Jesus turbas, ascendit in montem, 20. Renouamini spiritu, 21. Intravit Jesus in quoddam castellum, 22. Nolite timere eos[8]; Traktat: Von der Abgeschiedenheit; Legenden: 1. Von einer guten Schwester, 2. Von dem guten Morgen, 3. Meister Eckhart und der nackte Bube, 4. Meister Eckharts Bewirtung[9]; Anmerkungen; Nachwort.

T. TAKADA, Meister Eckhart. Quaestiones Parisienses.1. Utrum in deo sit idem esse et intelligere. Japanische Übersetzung und Erläuterungen. In: Jahrbuch für Kulturwissenschaft 2, S. 12–23, 1952. 2. Utrum intelligere angeli, ut dicit actionem, sit suum esse. Japanische Übersetzung und Erläuterungen. In: Jahrbuch für Kulturwissenschaft 3, S. 52–66. 1953.[10]

[6] In enger Anlehnung an die Einführung, welche Hermann Büttner seinen während der zwanziger und dreißiger Jahre dieses Jahrhunderts in Volkausgaben sehr verbreiteten Übersetzungen vorangestellt hatte.

[7] Die Ausgabe, nach deren Texten Y. Nakayama übersetzt: Meister Eckhart. Historisch-kritische Ausgabe. Die Lateinischen Werke. Hrsg. und übers. im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Stuttgart: Kohlhammer, Bd. 1ff. (= LW 1, LW 2...)

[8] Mit einer Ausnahme sind alle Predigten wie auch der ihnen folgende Traktat nach den Texten der historisch-kritischen Ausgabe der deutschen Werke Meister Eckharts übersetzt. Die Ausnahme betrifft die Predigt «Nolite timere eos», abgedruckt unter der Nr. 56 bei Franz Pfeiffer, Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunderts, op. cit., S. 179–181.

[9] Die sogenannten Legenden übersetzt T. Tajima nach der Ausgabe: Meister Eckehart. Deutsche Predigten und Traktate. Hrsg. und übers. von J. Quint, München: Hanser 1955. S. 443–448.

[10] T. Takada übersetzt nach dem Text der Pariser Quaestionen in der historisch-kritischen Ausgabe der lateinischen Werke Meister Eckharts, op. cit., LW 5, S. 37–54.

Shizuteru UEDA, Meister Eckhart. Teil II: Japanische Übersetzung von Texten Meister Eckharts, Kodansha Verlag Tokyo 1983.*[11] *Inhalt* Teil II: 1. Schriften[12]: 1.1 Reden der Unterweisung (Teilübersetzung), 1.2 Meister Eckharts Pariser Quaestionen (Teilübersetzung), 1.3 Das Buch der göttlichen Tröstung (Teilübersetzung), 1.4 Vom edlen Menschen, 1.5 Von Abgeschiedenheit; 2. Predigten: 2.1 Got hât die armen gemachet durch die rîchen, 2.2 Intravit Jesus in templum, 2.3 Intravit Jesus in quoddam castellum, 2.4 In hoc apparuit caritas dei, 2.5 Nolite timere eos[13], 2.6 Convescens praecepit eis, 2.7 Ego elegi vos de mundo, 2.8 Beati pauperes spiritu, 2.9 Ein meister sprichet: alliu glîchiu dinc minnent sich under einander, 2.10 Adolescens, tibi dico: surge!, 2.11 Renouamini spiritu, 2.12 Ave, gratia plena, 2.13 Qui audit me, 2.14 Intravit Jesus in quoddam castellum; 3. Aus der Predigtsammlung[14]: 3.1 Wege zu Gott, 3.2 Gott und ein Leben (Vom «stirb und werde!»), 3.3 Gott und Seele, 3.4 Von der Seele, 3.5 Die Geburt des Gottessohnes in der Seele, 3.6 Die Einheit von Gott und Nichts, der Durchbruch; Zeittafel zu Eckharts Leben; Literatur.

2. Eckhart-Literatur

Ernst BENZ, Meister Eckhart. Eine Einführung. Ins Japanische übersetzt von Hiroshi SAKAMOTO. In: Jahrbuch der Otani Universität 38, S. 51–71. Kyoto 1959.*

(*Anm. der Redaktion*: Der vorliegende Beitrag wurde 1993 abgeschlossen. Ein Verzeichnis der Personen, die in Japan Eckehart-Forschung betreiben, ist beim Verfasser des Artikels erhältlich.)

[11] Teil I des Buches gibt eine Biographie Meister Eckharts vor dem Hintergrund seiner Zeit, eine Darstellung des Inquisitionsprozesses der Kirche gegen ihn sowie eine Erörterung von Eckharts Wirkung auf seine Nachwelt.

[12] Ausgaben, nach deren Texten Sh. Ueda übersetzt: Meister Eckhart. Historisch-kritische Ausgabe. Die Deutschen und die Lateinischen Werke. Herausgegeben im Auftrage der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Stuttgart: Kohlhammer 1936ff. F. Pfeiffer, Deutsche Mystiker des 14. Jahrhunderts; Bd. 2: Meister Eckhart. Leipzig 1857. Meister Eckehart. Deutsche Predigten und Traktate. Hrsg. und übers. von Josef Quint. München: Hanser 1955.

[13] Der Text dieser Predigt ist unter der Nr. 56 abgedruckt in: F. Pfeiffer, op. cit., S. 179–181. Alle anderen deutschen Predigten übersetzt Sh. Ueda nach den Texten der historisch-kritischen Eckhart-Ausgabe.

[14] Zu den unter Abschnitt 3 aufgeführten Stichworten übersetzt Sh. Ueda ein Florilegium von Zitaten aus deutschen Predigten Meister Eckharts. Nachgewiesen sind diese Zitate mit ihrem Fundort innerhalb der Ausgabe: Meister Eckehart: Deutsche Predigten und Traktate. Hrsg. und übers. von Josef Quint. München: Hanser 1955.